



Praxisleitfaden: Gemeinsame Werte für eine gute Zusammenarbeit

Bei der Zusammenarbeit hilft das Wissen um die Werte des/der Partners/Partnerin um zu verstehen „was dem anderen wichtig ist“ aber auch „was einem selbst wichtig ist“. Wenn die Erwartungen, Bedürfnisse, Wünsche und Motivationen der einzelnen Partner bekannt sind hat die Zusammenarbeit eine gute Grundlage.

Der Begriff Zusammenarbeit kann hier in einem weiten Sinne verstanden werden: Zusammenarbeit innerhalb einer bestimmten Rechtsform, Kooperation und gegenseitige Hilfe, Zusammenarbeit von Familien und Ehepartnern usw. Bei Kooperationen, die durch einen Vertrag oder eine rechtliche Struktur formalisiert sind, wird dringend empfohlen vor der Zusammenarbeit die wichtigen Werte abzugleichen.

Wie die Methode funktioniert:

Individuelle Arbeit:

- Jeder Partner füllt die beiden folgenden Fragebögen **A1** und **A2** einzeln aus. Ziel der Einzelarbeit ist es sich bewusst zu machen, was einem selbst wichtig ist (meine Werte/Formular A1) und die eigenen Bedürfnisse im Hinblick auf die Zusammenarbeit zu formulieren (werden in Form von Wünschen und Erwartungen ausgedrückt/Formular A2).

Gruppenarbeit (zu zweit oder in der Gruppe):

- Jeder stellt dem anderen seine Grundwerte vor und erläutert wie sich diese in den Wünschen für die Zusammenarbeit niederschlagen. Ziel des Austausches ist es sich bewusst zu machen was dem anderen wichtig ist und welche Bedürfnisse (Wünsche/Erwartungen) er in Bezug auf die Zusammenarbeit hat.
- Die Ergebnisse des Austauschs werden anhand der Fragebögen **B1, B2 und B3** erfasst.

A1. Was sind meine Werte?

(Einzelarbeit)

Schreiben Sie zwischen 5 und 7 Sätze aus „Es ist mir wichtig...“.

Fassen sie dann jeden Satz in einem einzelnen Wort zusammen.

[illegible]

A2. Wie würden sich Ihre Werte in Ihrer zukünftigen Zusammenarbeit widerspiegeln? (Ihre Wünsche)

(Einzelarbeit)

Beispiel 1: Ich möchte, dass wir unsere Arbeitsorganisation optimieren um Zeit zu sparen.

Beispiel 2: Ich möchte, dass wir einen Melkroboter anschaffen.

→ Ich möchte gerne...

→ Ich möchte gerne...

→ Ich möchte gerne...

→ J'aimerais que...

→ Ich möchte gerne...

→ Ich möchte gerne...

→ Ich möchte gerne...

B1. Welches sind die am stärksten geteilten Werte?

(Gruppenarbeit)

[illegible]



B2. Welche Werte werden weniger stark geteilt?

(Gruppenarbeit)

„Weniger stark geteilte Werte sind...“	Welche individuellen Wünsche könnten bei der Zusammenarbeit nicht erfüllt werden?	Für wen?
<i>Beispiel 1: Leistung</i>	<i>Nutzung eines Melkroboters</i>	<i>Jean</i>

B3. Zusammenfassung des Abgleichs

Eine Zusammenfassung des Werteabgleichs ermöglicht eine Reflexion über die Vor- und Nachteile der Zusammenarbeit und kann zu einer Eröffnung neuer Möglichkeiten führen. Es sollte bedacht werden, dass bei einer Zusammenarbeit „das Ganze mehr sein kann als die Summe seiner Teile“.

Die Vorteile „Was die Zusammenarbeit bringt“	Die Nachteile „ Könnte es unerfüllte Wünsche geben?“
Möglichkeiten an die wir nicht gedacht hatten	